

Immanuel Kant:
„Zum ewigen Frieden“

1. *Nennen Sie das Mittel, mit dem Kant Krieg verhindern will*

- Kant will den bürgerlichen Gesellschaftsbund, der die Existenz der Nationalstaaten begründet, auf das internationale politische System übertragen.
- Dies geschieht im negativen Sinne durch die Einrichtung eines freien föderalistischen Bundes, in dem Staaten auf Grundlage des Völkerrechts kooperieren.
- Im positiven Sinne soll eine Weltrepublik errichtet werden.

Exkurs: bürgerlicher Gesellschaftsbund

- Vertragstheorien begründen die Legitimation von Staaten und staatlicher Herrschaft (z.B. Hobbes, Locke, Rousseau).
- Problem Staatsbegründung: *„Finde eine Form des Zusammenschlusses, die mit ihrer ganzen gemeinsamen Kraft die Person und das Vermögen jedes einzelnen Mitglieds verteidigt und schützt und durch die doch jeder, indem er sich mit allen vereinigt, nur sich selbst gehorcht und genauso frei bleibt wie zuvor.“* (J.J. Rousseau: Der Gesellschaftsvertrag)

Exkurs

- Formel des Gesellschaftsvertrages zur Schaffung eines sittlichen Gemeinwesens in einem Akt:

„Gemeinsam stellen wir uns alle, jeder von uns seine Person und seine ganze Kraft unter die oberste Richtschnur des Gemeinwillens; und wir nehmen als Körper, jedes Glied als untrennbaren Teil des Ganzen auf.“ (J.J. Rousseau, Gesellschaftsvertrag

2. Erläutern Sie den Unterschied zwischen einer Weltrepublik und dem von Kant vorgeschlagenen Bund.

- **Weltrepublik**: Aus Vernunft Einsicht unterwerfen sich die Völker öffentlichen, international geltenden Zwangsgesetzen und geben damit ihre wilde, gesetzeslose Freiheit auf. (vgl. Gesellschaftsvertrag)
- **Freier föderalistischer Bund**: dient der Abwehr von Kriegen durch Vertrauen auf Einhaltung des Völkerrechts. Völker leben dabei in ständiger Gefahr vor Gewalt- und Kriegsausbrüchen (Kritik am Völkerrecht als Kriegsrecht).

3. Gliedern Sie die Argumentation Kants und erläutern Sie die einzelnen Schritte.
1. Gedanke der Staatsgründung als Mittel, um den Kriegszustand zwischen den Individuen aufzuheben, indem sich ein Gemeinwesen verbindliche Gesetze und eine Regierung zu deren Einhaltung gibt.
2. Frage: Wie kann ohne oberste gesetzgebende Gewalt Krieg zwischen Völkern/ Staaten verhindert werden?

- **3.** Rechtsverbindlichkeit in der internationalen Politik gründet sich auf das Völkerrecht (Recht vieler Völker als Akteure). Errichtung eines freien Föderalismus der Nationen als Behelfskonstrukt zu nationalen Bundesstaaten.
- **4.** Kritik am Völkerrecht als einem Kriegsrecht: Das Völkerrecht basiert auf einseitiger Machtdurchsetzung durch Gewalt.

- **5.** Wie kann ein Zustand rechtsverbindlicher Gesetzlichkeit in der internationalen Politik hergestellt werden?
- Überwindung der Gesetzeslosigkeit durch Bildung eines gemeinsamen **Völkerstaates**. Völker geben wie im Gesellschaftsvertrag ihre wilde Freiheit auf und unterwerfen sich öffentlichen Zwangsgesetzen.
- **6.** Realisierung der Weltrepublik ist durch Völkerrechtsauffassung (Souveräne Staaten) derzeit nicht zu erwarten. Angestrebt werden kann der freie Föderalismus als Mittel zur Kriegsabwehr (vgl. UNO)